

Harmonie-Gesang in Rom

Der **Reeser Männerchor** besuchte jetzt Rom. Ereignisreise Tage liegen hinter den Niederrheinern, die beim Abstecher in die Ewige Stadt auch eine musikalische Kostprobe in der **Pauls-Basilika** gaben.

REES (RP) Bei der Chorreise nach Rom durfte ein Besuch auf dem Petersplatz natürlich nicht fehlen. Hier empfingen die Reeser zusammen mit zahlreichen anderen Gläubigen den Segen von Papst Benedikt XVI. Sicher ein Höhepunkt der ereignisreichen Reise des Chores, der von Düsseldorf in die Ewige Stadt geflogen war. Das Hotel der „Harmonisten“ lag mitten im Zentrum, ideal also, um gleich am ersten Nachmittag auf „eigene Faust“ die Innenstadt von Rom zu erkunden.

Abendliche Weinprobe

In den folgenden Tagen wurde von allen Teilnehmern bei den umfangreichen Stadtführungen eine gute Kondition verlangt. Die Reeser besichtigten unter professioneller Leitung die Sehenswürdigkeiten von Rom. Einer der Höhepunkte war der Rundgang durch das Vatikanische Museum mit anschließender Besichtigung des Petersdo-



Ereignisreiche Tage verlebten die „**Harmonisten**“ jetzt in Rom und kehrten mit vielen Eindrücken an den Niederrhein zurück.

FOTO: PRIVAT

INFO

Alle drei Jahre

Alle drei Jahre machen die Sänger eine solche Reise.

Diesmal ging es mit **63 Mitgliedern** auf die Reise in die Hauptstadt Italiens.

mes und der Sixtinischen Kapelle. Beeindruckend waren auch nicht nur die gigantischen Ausmaße des Kolosseums, sondern auch die technische Vielfalt und Exaktheit der vielen Tempelanlagen des Antiken Roms.

Die überwältigende Pauls-Basilika wurde ebenfalls von der Harmonie besucht. Inspiriert von der ge-

waltigen Schönheit des Gotteshauses trugen die Sänger in der Kirche das Lied „Carpe Diem“ vor. Auch die Geselligkeit kam bei der Reise natürlich nicht zu kurz: Nach einer abendlichen Weinprobe schwärmte die Reisegruppe aus, um in der Altstadt am Tiberbogen das römische Flair der Plätze und Gassen auf sich wirken zu lassen.

Sehenswürdigkeiten wie Trevi-Brunnen, Spanische Treppe oder Engelsburg wurden ebenfalls besichtigt, bevor es per Flugzeug wieder in Richtung Niederrhein ging. „Die Teilnehmer der Reisegruppe können auf sehr harmonische, aber auch anstrengende Tage mit vielen Höhepunkten zurückblicken“, berichten die Organisatoren.

Nicht nur einen Tag genutzt

REISE. Die Jahresfahrt des Männerchores Harmonie Rees führte nach Rom. In der Pauls-Basilika intonierten die Herren – überwältigt von der Schönheit der Kirche – spontan ein Lied: „Carpe diem“.

REES. Alle Wege führen nach Rom, doch wer schnell dort hin will, muss über Düsseldorf reisen. In aller Frühe starteten am 3. Oktober 63 Mitglieder des Männerchores Harmonie Rees zum drittgrößten deutschen Flughafen, um nach Rom zu fliegen.

Nach der Ankunft wurden zunächst die Zimmer des im Zentrum gelegenen Hotels bezogen, bevor die Harmonisten auf „eigene Faust“ die Innenstadt der geschichtsträchtigen Metropole erkundeten.

In den folgenden Tagen wurde den Teilnehmern bei den

umfangreichen Stadtführungen eine sehr gute Kondition abverlangt. In drei Gruppen aufgeteilt besichtigten die Reeser unter professioneller Leitung die Sehenswürdigkeiten der „ewigen Stadt“.

Einer der Höhepunkte war der Rundgang durch das Vatikanische Museum mit anschließender Besichtigung des Petersdomes und der Sixtinischen Kapelle. Am folgenden Tag erlebten die Reeser eine Reise in die Blütezeit Roms der Antike. Beeindruckend waren nicht nur die gigantischen Ausmaße des Kolosseums, sondern

auch die technische Vielfalt und Exaktheit der vielen Tempelanlagen des Antiken Roms.

Am vierten Tag besichtigte die Reisegruppe noch einige sehenswerte Kirchenbauwerke. Zum Abschluss des Tages wurde die überwältigende Pauls-Basilika besucht. Inspiriert von der gewaltigen Schönheit der Kirche wurde in der Kirche von den Sängern das Lied „Carpe Diem“ vorgetragen.

Die Geselligkeit kam bei der Reise nicht zu kurz: Nach einer abendlichen Weinprobe schwärmte die Reisegruppe aus, um in der Altstadt am Ti-

berbogen das römische Flair der Plätze und Gassen auf sich wirken zu lassen.

Am letzten Tag der Reise, am Sonntag, 7. Oktober war es für alle Teilnehmer selbstverständlich, pünktlich um zwölf Uhr auf dem Petersplatz den Segen des Papstes Benedikt zu empfangen. An diesem Nachmittag hatten die Reeser zum letzten Mal die Gelegenheit, die lieb gewonnenen Sehenswürdigkeiten wie Trevi-Brunnen, Spanische Treppe oder Engelsburg zu besichtigen, bevor es per Flugzeug wieder in Richtung Heimat ging.



Alle drei Jahre unternehmen die Sänger eine solche Reise wie die Romfahrt, bei der auch die Ehefrauen mitreisten. Sie bleibt genauso unvergessen wie die bisherigen Reisen.



Auf eine tolle Erlebnisreise können die Mitglieder des Reeser Männerchores Harmonie zurückblicken. In der „ewigen Stadt“ Rom gab es viel zu sehen und zu erkunden.

Männerchor Harmonie in Rom

Die Jahresfahrt der 63 Sangesbrüder ging diesmal in die „Ewige Stadt“ am Tiber

► REES. In aller Frühe am 3. Oktober starteten insgesamt 63 Mitglieder des Männerchores Harmonie Rees in Richtung Düsseldorf, um von dort nach Rom zu fliegen. Nach der Ankunft wurden zunächst die Zimmer des im Zentrum gelegenen Hotels bezogen, bevor die Harmonisten an diesem Nachmittag auf „eigene Faust“ die Innenstadt von Rom erkundeten.

In den dann folgenden Tagen wurde von allen Teilnehmern bei den umfangreichen Stadtführungen eine sehr gute Kondition verlangt. In drei Gruppen aufgeteilt besichtigten die

Reeser unter professioneller Leitung die Sehenswürdigkeiten der „ewigen Stadt“. Einer der Höhepunkte war der Rundgang durch das Vatikanische Museum mit anschließender Besichtigung des Petersdomes und der Sixtinischen Kapelle. Am folgenden Tag erlebten die Reeser eine Reise in die Blütezeit Roms der Antike. Beeindruckend waren nicht nur die gigantischen Ausmaße des Kolosseums, sondern auch die technische Vielfalt und Exaktheit der vielen Tempelanlagen des Antiken Roms. Am 4. Tag wurden von der Reisegruppe noch einige sehenswerte Kirchenbauwerke besich-

tigt. Zum Abschluss des Tages wurde die überwältigende Paulsbasilika besucht. Inspiriert von der gewaltigen Schönheit der Kirche wurde in der Kirche von den Sängern das Lied „Carpe Diem“ vorgetragen.

Auch die Geselligkeit kam bei der Reise natürlich nicht zu kurz: nach einer abendlichen Weinprobe schwärmte die Reisegruppe aus, um in der Altstadt am Tiberbogen das römische Flair der Plätze und Gassen auf sich wirken zu lassen. Am letzten Tag der Reise war es für alle Teilnehmer eine Selbstverständlichkeit, pünktlich um 12 Uhr auf dem Petersplatz den

Segen des Papstes Benedikt zu empfangen. An diesem Nachmittag hatten die Reeser zum letzten Mal die Gelegenheit, die lieb gewonnenen Sehenswürdigkeiten wie Trevi-Brunnen, Spanische Treppe und die Engelsburg zu besichtigen, bevor es per Flugzeug wieder in Richtung Heimat ging. Die Teilnehmer der Reisegruppe können auf sehr harmonische, aber auch anstrengende Tage mit vielen Höhepunkten zurückblicken.

Alle drei Jahre machen die Sänger eine solche Reise, wobei die Rom-Fahrt genauso unvergessen bleiben wird wie die bisherigen Reisen.



Gemeinsam mit den Frauen waren die Sänger der „Harmonie“ nach Rom gefahren.

Foto: privat

„Harmonie“ in der „Ewigen Stadt“

Männerchor Rees besuchte Rom mit all seinen Sehenswürdigkeiten

Rees. In aller Frühe starteten insgesamt 63 Mitglieder des Männerchores Harmonie Rees in Richtung Düsseldorf, um von dort nach Rom zu fliegen.

Nach der Ankunft wurden zunächst die Zimmer des im Zentrum gelegenen Hotels bezogen, bevor die Harmonisten an diesem Nachmittag auf „eigene Faust“ die Innenstadt von Rom erkundeten. In den dann folgenden Tagen wurde von allen Teilnehmern bei den umfangreichen Stadtführungen eine sehr gute Kondition verlangt. In drei Gruppen aufgeteilt besichtigten

die Reeser unter professioneller Leitung die Sehenswürdigkeiten der „Ewigen Stadt“. Einer der Höhepunkte war der Rundgang durch das Vatikanische Museum mit anschließender Besichtigung des Petersdomes und der Sixtinischen Kapelle.

Am folgenden Tag erlebten die Reeser eine Reise in die Blütezeit Roms der Antike. Beeindruckend waren nicht nur die gigantischen Ausmaße des Kolosseums, sondern auch die technische Vielfalt und Exaktheit der vielen Tempelanlagen des Antiken Roms. Am vierten Tag wurden von der Reisegruppe noch einige sehenswerte Kir-

chenbauwerke besichtigt. Zum Abschluss des Tages wurde die überwältigende Pauls-Basilika besucht. Inspiriert von der gewaltigen Schönheit der Kirche wurde in der Kirche von den Sängern das Lied „Carpe Diem“ vorgetragen. Auch die Geselligkeit kam bei der Reise natürlich nicht zu kurz: nach einer abendlichen Weinprobe schwärmte die Reisegruppe aus, um in der Altstadt am Tiberbogen das römische Flair der Plätze und Gassen auf sich wirken zu lassen.

Am letzten Tag der Reise war es für alle Teilnehmer eine Selbstverständlichkeit, pünktlich um 12 Uhr auf dem Peter-

splatz den Segen des Papstes Benedikt zu empfangen. An diesem Nachmittag hatten die Reeser zum letzten Mal die Gelegenheit, die lieb gewonnenen Sehenswürdigkeiten wie Trevi-Brunnen, Spanische Treppe, Engelsburg usw. zu besichtigen, bevor es per Flugzeug wieder in Richtung Heimat ging. Die Teilnehmer der Reisegruppe können auf sehr harmonische, aber auch anstrengende Tage mit vielen Höhepunkten zurückblicken.

Alle drei Jahre machen die Sänger eine solche Reise, wobei die Rom-Fahrt genauso unvergessen bleiben wird wie die bisherigen Reisen.

Kurier am Sonntag
vom 28.10.2007



Rom war das Ziel von 63 Mitgliedern des Männerchores Harmonie Rees. Unter professioneller Leitung wurden die Sehenswürdigkeiten der „ewigen Stadt“ erkundet. Einer der Höhepunkte war der Rundgang durch das Vatikanische Museum mit anschließender Besichtigung des Petersdomes und der Sixtinischen Kapelle. Am folgenden Tag erlebten die Reeser eine Reise in die Blütezeit Roms der Antike. Beeindruckend waren nicht nur die gigantischen Ausmaße des Kolosseums, sondern auch die technische Vielfalt und Exaktheit der vielen Tempelanlagen des Antiken Roms. Bei einem Kirchenrundgang wurde inspiriert von der gewaltigen Schönheit der Pauls-Basilika in der Kirche von den Sängern das Lied „Carpe Diem“ (lat. Nutze den Tag) vorgetragen. Auch die Geselligkeit kam bei der Reise natürlich nicht zu kurz. Am letzten Tag ging es dann zum, um den Segen des Papstes Benedikt zu empfangen.